

Material-Assistent

Englisch: Clapper Loader

PRODUKTION/BEGRIFFE

Zweiter Kamera-Assistent, bedient die Filmklappe, wechselt Magazine und führt Kamera-Reports. Oft Einstiegsposition im Kamerateam.

Technische Details Das Laden einer 35mm-Filmrolle mit 305 Metern (1000 Fuß) in ein Arriflex-Magazin dauert bei geübter Handhabung 3-4 Minuten. Material-Assistenten arbeiten mit verschiedenen Filmformaten: 35mm (Perforation 4/65), Super 16mm (12,52 x 7,41mm Bildformat) und 65mm für IMAX-Produktionen. Sie führen Materialberichte mit exakten Meterangaben: verwendete Länge, Anzahl der Takes, Start- und Endnummern der Kopierwerke. Die Synchronklappe wird bei 24fps exakt zum Frame-Start geschlagen, um später eine präzise Audio-Synchronisation zu ermöglichen.

Geschichte & Entwicklung Die Position etablierte sich 1927 mit der Einführung des Tonfilms, als synchrone Bild-Ton-Aufzeichnung präzise Markierungen erforderte. Bis 1950 verwendeten Material-Assistenten ausschließlich Holzklappen mit Kreide-Beschriftung. 1963 führte Panavision digitale Zeitcode-Anzeigen ein, 1975 kamen LED-Displays hinzu. Mit der Digitalisierung ab 2005 erweiterte sich das Aufgabenfeld um Speicherkarten-Management und Datenbackup. Moderne Material-Assistenten verwalten Terabyte-große Datenmengen statt Filmrollen. **Praxiseinsatz im Film** Bei "Lawrence von Arabien" (1962) verwaltete das Material-Team 95 Kilometer 65mm-Film in der Wüste bei 50°C Außentemperatur. Christopher Nolans "Dunkirk" (2017) erforderte den Wechsel zwischen drei Formaten: 65mm IMAX, 35mm Anamorphic und Super 35mm binnen eines Drehtags. Der Material-Assistent dokumentierte 847 Takes mit verschiedenen Klappenfarben für unterschiedliche Kameras. Bei Digitaldreh wie "Avatar" (2009) überwachte er 18 Terabyte Rohdaten täglich und koordinierte Echtzeit-Backups auf drei redundante Server. **Vergleich & Alternativen** Der erste Kameraassistent (Focus Puller) konzentriert sich auf Schärfe und Kamerabedienung, während der Material-Assistent ausschließlich für Materialfluss zuständig ist. Script Supervisors dokumentieren Kontinuität, Material-Assistenten protokollieren technische Daten. Bei Low-Budget-Produktionen übernimmt oft der erste Assistent beide Funktionen, was jedoch bei Formaten über Super 16mm zu Qualitätsverlusten führt. Digitale Workflows haben Loader zu "Digital Imaging Technicians" weiterentwickelt, die Farb-LUTs und Metadaten-Management übernehmen.